

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1928

12.4.1928 (No. 86)

Karlsruher Zeitung

Badischer Staatsanzeiger

Expedition:
Karlsruher-
straße Nr. 14
Fernsprecher:
Nr. 953
und 954
Postfachkonto
Karlsruhe
Nr. 3515

Verantwortlich
für den
redaktionellen
Teil
und den
Staatsanzeiger:
Chefredakteur
E. Kienle,
Karlsruhe

Bezugspreis: Monatlich 3.— M.R. einschl. Zustellgebühr. — Einzelnummer 10 Pfg. — Samstag 15 Pfg. — Anzeigengebühr 14 Pfg. für 1 mm Höhe und ein Siebentel Breite. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tarifreduzierter Rabatt, der als Klassenrabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Antilige Anzeigen sind direkt an die Geschäftsstelle der Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger, Karlsruherstraße 14, zu senden und werden in Vereinbarung mit dem Ministerium des Innern berechnet. Bei Abrechnung, zwangsweiser Beitreibung, und Konkursverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Sperr, Ausperrung, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betrieb oder in denen unserer Lieferanten, hat der Inserent keine Ansprüche, falls die Zeitung verspätet, in beschränktem Umfang oder nicht erscheint. — Für telefonische Abstellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen. Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Vergütung zu irgendwelcher Vergütung übernommen. Abstellung der Zeitung kann nur je bis 25. auf Monatsbasis erfolgen. — Beilagen zur Karlsruher Zeitung, Badischer Staatsanzeiger: Zentralanwaltsregister für Baden, Badischer Zentralanzeiger für Beamte, Wissenschaft und Bildung, Badische Kultur und Geschichte, Badische Wochenschriften, Antilige Berichte über die Verhandlungen des Badischen Landtags

Der deutsche Ozeanflug

Start der „Bremen“

W.D. Dublin, 12. April (Tel.) Das deutsche Flugzeug „Bremen“ ist heute früh 5.38 Uhr in Baldonnel (Irland) zum Flug nach Amerika gestartet. Das Flugzeug hat die irische Küste bei Castell, westlich von Galway, überflogen. Die „Bremen“ hat also von Baldonnel rein westlichen Kurs gehalten. Um 6.05 Uhr deutscher Zeit wurde die irische Küste verlassen. Das Flugzeug hat mithin die Strecke Baldonnel bis zur Küste, die 175 Kilometer beträgt, in 1 Stunde und 27 Minuten zurückgelegt. Dies entspricht einer Stundengeschwindigkeit von etwa 120 Kilometer.

Die Entfernung von Baldonnel nach dem Flugplatz Mitchellfield bei New York beträgt etwa 4800 Kilometer, so daß unter günstigsten Umständen mit der Ankunft der Flieger in Mitchellfield am Freitag nachmittag gerechnet werden kann. Das Wetterbüro in Galway erwartet Stürme aus Osten mit der Richtung auf Neuschottland. Das Wetterbüro in New York meldet jedoch, daß in New York und den Neuenland-Staaten Regen, morgen schönes Wetter herrschen wird.

W.D. Dublin, 12. April (Tel.) Die deutschen Flieger, die heute früh um 5.38 Uhr vom Flugplatz Baldonnel zum Transozeanflug aufstiegen, werden begleitet von dem Oberbefehlshaber der irischen Luftstreitkräfte, Sir Maurice, der an die Stelle des vor einigen Tagen nach Deutschland zurückgekehrten Spinbler getreten ist. Eine große Menschenmenge, unter der sich auch Präsident Cosgrave und seine Gattin, der deutsche Konsul, der Generalstabschef der Armee des irischen Freistaates und Mitglieder der Regierung befanden, wohnte dem Abflug der „Bremen“ bei, die sich mit bewundernswürdiger Leichtigkeit vom Erdboden löste. Ein irisches Flugzeug gab ihr das Geleit über Irland. Das Wetter ist günstig. Die Flieger sprachen die Hoffnung aus, daß es ihnen gelingen werde, den Flug in 36 Stunden durchzuführen. Der Flugplatz von Baldonnel glich vom frühen Morgen an einem emigen Vienenforde, und um 3.35 war alles für den Start bereit. Das Wetter war schön, der Himmel wolkenlos, und die Bedingungen für den Abflug ideal. Während die Flieger auf die Stunde der Abfahrt warteten, trafen die Mechaniker die letzten notwendigen Vorbereitungen in dem hellen Licht der Scheinwerfer. Nach einem letzten Abschiednehmen bestieg Köhl den Führersitz, und auch seine Begleiter nahmen ihre Plätze ein. Die Flugzeuge des irischen Freistaates, die die Eskorte bildeten, fliegen zuerst auf, und ihnen folgte die „Bremen“.

Oberst Sir Maurice hat kurz vor dem Abflug dem Vertreter der „Associated Press“ eine Mitteilung für Amerika übergeben, in der er seine Freude darüber äußert, daß es ihm durch die Großmut des Freiherrn von Günefeld vergönnt sei, an dem Amerikaflug teilzunehmen, und die Ehre hervorhebt, zusammen mit Hauptmann Köhl das Flugzeug „Bremen“ steuern zu dürfen. Die „Bremen“ sei seiner Ansicht nach das beste Flugzeug, das die Technik für den Flug über den Atlantischen Ozean herzustellen vermochte.

Vor dem Start der „Italia“

W.D. Berlin, 12. April (Tel.) Die italienischen Behörden haben, einer Berliner Korrespondenz zufolge, dem Reichsverkehrsministerium Nachricht gegeben, daß das italienische Nordpolflugschiff „Italia“ heute abend oder morgen früh die Abfahrt nach dem Nordpol antreten wird. Die „Italia“ wird stündlich Nachrichten über die Wetterlage erteilen. Sollte das augenblicklich über Schlesien liegende Tiefdruckgebiet nach Osten abwandern, so ist damit zu rechnen, daß die „Italia“, die den Kurs Wien—Posen—Stolp nehmen sollte, einen Umweg nach Westen macht und vielleicht über Dresden und Berlin fliegt. In diesem Falle wäre eine Zwischenlandung in Staaken notwendig, wo auf jeden Fall Vorbereitungen für die Landung des Expeditionschiffes getroffen werden sollen.

Am Mittwoch fand in Mailand die Taufe des für den Nordpolflug bestimmten Luftschiffes „Italia“ und die Übergabe des Kreuzes, das eine Spende des Papstes ist, statt. Die Zeremonie wurde vom Mailänder Erzbischof, Kardinal Tesi, assistiert vom Bischof von Vercelli, in Anwesenheit hoher Offiziere und der Geistlichkeit vollzogen. Außer dem Kreuz wurde an der Stabine ein Bildnis der Mutter Gottes von Vercelli angebracht. Das Bildnis hat General Robile bereits bei seinem letzten Fluge nach dem Nordpol begleitet.

Cupen und Malmedy fordern Abstimmung. Die Sonntagnummer der Brüsseler „Dernie heure“ veröffentlicht ein Schreiben, das fünf Zeitungen der drei Kreise Cupen, Malmedy und St. Vith an den Senator Ester, den einzigen im Bezirk geborenen Parlamentarier, gerichtet haben. In dieser Zuschrift wird der Senator gefragt, ob er die im Jahre 1920 erfolgte Abstimmung als eine Volksabstimmung ansehe, oder ob er nicht der Ansicht sei, daß eine neue, und zwar eine wahre Volksabstimmung in den drei Kreisen stattfinden müsse.

Verhaftungen in Brussa. Wie aus Brussa (Türkei) gemeldet wird, wurden dort 10 Personen verhaftet, die mit Angehörigen der Dynastie des früheren Sultans Beziehungen unterhalten und die Ausführung verbrecherischer Absichten betrieben haben sollen.

Letzte Nachrichten

Parker Gilberts Revisionspläne

M. Berlin, 12. April. (Priv.-Tel.) In einem Interview, das Parker Gilbert in Rom dem Korrespondenten des „New-York-Veralt“ gab, hat er die Begegnung mit Mussolini als den Höhepunkt seiner europäischen Reise bezeichnet, aber bestritten, daß er Dr. Köhler in Rom sprechen werde. Eine solche Absicht hat bisher zweifellos bestanden. Wenn sie fallen gelassen worden ist, kennzeichnet das eine veränderte Lage. In hiesigen politischen Kreisen spricht man nunmehr davon, daß der Generalagent sowohl in Rom wie in London auf Ablehnung seiner Vorschläge gestoßen ist, die lediglich in Paris gute Aufnahme fanden. Auch wird gesagt, daß in Amerika keine sehr günstige Stimmung augenblicklich für diese Anregungen besteht. Gilbert hat also auf eigene Hand versucht, zunächst in Europa eine Einigung und damit eine Basis für weitere Verhandlungen zu schaffen.

Reichsparteiausschuss der deutschen Zentrumspartei

W.D. Berlin, 12. April. (Tel.) Der Reichsparteiausschuss der deutschen Zentrumspartei trat heute vormittag zusammen. Die Sitzung wurde eröffnet mit einer Ansprache des Parteivorsitzenden Dr. Marx. Besonders beschäftigte er sich mit der Koalition des letzten Jahres im Reich, wobei er betonte, daß es ein bedeutender Fortschritt auf dem Wege der Sicherung der Republik war, daß die Deutschenationalen sich genötigt gesehen hätten, die von der Zentrumspartei entworfenen Richtlinien anzuerkennen. Hinsichtlich der künftigen Koalition nach den Wahlen erklärte Dr. Marx, daß das Zentrum ohne jede Bindung nach rechts und nach links in die kommenden Wahlen gehe. Dr. Marx machte dann dem Parteivorstand offizielle Mitteilungen von der fertiggestellten Reichsliste. Die Ausführungen des Parteivorsitzenden wurden mit großem Beifall aufgenommen. Die eigentlichen Verhandlungen wurden mit einer Rede des Reichstagsabgeordneten Prälaten Dr. Kaas über das Thema „Die kommenden Wahlen“ eröffnet.

Die Verhandlung gegen die deutschen Ingenieure

M. Berlin, 12. April (Priv.-Tel.) Nach einer Meldung aus Moskau wird sich der Beginn des Prozesses gegen die wegen der Vorgänge im Donezgebiet angeklagten Personen verzögern, da die Anklageschrift der Staatsanwaltschaft noch nicht fertiggestellt ist und nach der Sowjetprozedur zwischen der Ausständigung der Anklageschrift an die Angeklagten und der Eröffnung des Hauptverfahrens eine bestimmte Frist vorgesehen ist. Eine amtliche Bestätigung für diese Verschiebung des Prozesses liegt in Berlin noch nicht vor, dagegen ein Bericht des Legationssekretärs Sley, der nach der Überführung der Gefangenen diese in Moskau aufgesucht hat. Auch der deutsche Botschafter Graf Brockdorff-Rantzau wird in den nächsten Tagen mit ihnen Fühlung nehmen. Die Stellung eines deutschen Verteidigers ist nach russischem Gesetz leider unmöglich. Die Angeklagten müssen sich einen russischen Anwalt suchen. Dagegen wird erstrebt, die Zulassung eines vom Reich gestellten deutschen Beraters zu erwirken.

Die deutsch-polnischen Handelsvertragsverhandlungen

M. Berlin, 12. April. (Priv.-Tel.) Dr. Hermes, der Führer der deutschen Handelsdelegation für Polen, der aus anderen Gründen in Wien anwesend ist, wird dort mit dem polnischen Delegationsführer Zwardowski eine Zusammenkunft haben, wobei die technische Seite des Handelsvertrags erledigt werden soll.

Der Reichspräsident ist Mittwoch abend von Groß-Schwülper kommend, wieder in der Reichshauptstadt eingetroffen.

König Amanullah von Afghanistan ist am Mittwoch vormittag in Berlin von Professor von Eiden an den Mandeln operiert worden. Der Eingriff ist gut verlaufen. Der König befindet sich wohl, wird jedoch zur Beobachtung des Heilungsprozesses noch einige Tage in der Klinik verbleiben.

Die deutsch-litauischen Handelsvertragsverhandlungen beginnen am 18. April.

Auszeichnung des Professors Einstein. Die Akademie der Wissenschaften in Stockholm hat den Nobelpreisträger, Professor Dr. Einstein, zum Mitglied gewählt.

Mussolinis Außenpolitik

II. (Schluß)

Eine aktive Balkanpolitik empfiehlt sich schon deshalb für Italien, weil es auch heute noch am Adriatischen Meer mit einem recht unbequemen Rivalen zu rechnen hat, mit Jugoslawien. Die italienische Politik ist also in den letzten Monaten darauf aus gewesen, mit den Balkanmächten und darüber hinaus auch mit Ungarn und der Türkei engere diplomatische Beziehungen anzuknüpfen. Diese Bemühungen haben ein beachtenswertes Resultat gehabt: die angegangenen Mächte haben sich bereit, den italienischen Anregungen nachzukommen.

Man wird dieses Verhalten der betreffenden Staaten — es handelt sich um Ungarn, Rumänien, Griechenland und die Türkei — ohne weiteres aus dem Wunsch nach guten Bündnissen erklären können. Diejenige Großmacht, die für die Bündnispolitik eines Balkanstaates besonders in Betracht kommt, ist zweifellos Italien. Denn sie ist der nächste Nachbar. Und Frankreich? Wäre nicht auch Frankreich ein brauchbarer Bundesgenosse? Es hat bekanntlich Jahre lang für verschiedene Oststaaten diese Rolle gespielt. Aber darin ist wohl gerade das Bedeutende der letzten Vorgänge auf dem Gebiet der großen Politik zu erblicken, daß die Staaten des Balkans und die Türkei sich von Frankreich ab- und Italien zuwenden.

Man weiß nur zu gut im Südosten, daß Italien seine ganze Außenpolitik gegen Frankreich bzw. gegen diejenige Balkanmacht betreibt, die auch heute noch der Bundesgenosse Frankreichs ist, nämlich gegen Jugoslawien. Wenn es also Rumänien, Griechenland und der Türkei nur darauf angekommen wäre, die außenpolitischen Beziehungen zu Italien im allgemeinen noch etwas zu verbessern, und auszubauen, dann hätte man das durch die Gesandtschaften erledigen können und hätte nicht nötig gehabt, die Außenminister selbst nach Italien zu schicken. Dieser Besuch führender Minister charakterisiert zweifellos das diplomatische Spiel zwischen Italien und dem Balkan bzw. Kleinasien als einen Vorgang von politischer Bedeutung.

Nun ist aber zu allem Überflus auch noch der Außenminister Bolens zum Besuch in Italien gewesen, und auch mit ihm haben wichtige Besprechungen stattgefunden. Es ist doch ein merkwürdiges Schauspiel, das sich da unserem Auge darbietet: mit Ausnahme Jugoslawiens machen auf einmal alle Staaten des Südostens und mit ihnen nun auch noch Polen Visite bei Mussolini. Wenn man ganz exakt verfährt, müßte man erwähnen, daß Bulgarien unter den Besuchern fehlt. Das hat aber nicht viel auf sich, da ja bekannt ist, daß Italien zu Sofia ohnehin seit längerer Zeit gute Beziehungen unterhält.

Für Frankreich sind diese Vorgänge außerordentlich wichtig, wenn nicht geradezu beunruhigend. Gewiß hat Mussolini gerade jetzt wieder versichern lassen, daß seine Außenpolitik durchaus friedlich sei. Und er hat bei dieser Gelegenheit auch die Staaten namentlich aufgepäht, mit denen Italien in Frieden und Freundschaft lebt. Bezeichnenderweise ist dabei aber von Frankreich nirgends die Rede. Und in einem Kommentar zur italienischen Außenpolitik, der neuerdings von einem faschistischen Abgeordneten und besonders guten Kenner der Verhältnisse gegeben wurde, heißt es ausdrücklich, daß außer der Erhaltung des Friedens in Europa noch folgende drei Punkte Hauptziel der italienischen Außenpolitik seien: Ablehnung aller Vorherrschaftspläne anderer Mächte (!), Ausnutzung des Völkerbunds und seiner Satzungen, um Ungerechtigkeiten aus den Friedensverträgen wieder gutzumachen, und Neuregelung der Kolonial- und Mandatsfragen in einem Sinne, der Italiens Ansprüche befriedigt.

Wenn man bedenkt, daß die Staaten, die neuerdings ihre Beziehungen zu Italien freundschaftlicher gestalten, unter sich keineswegs ganz einig sind, dann muß man sich doppelt und dreifach fragen, welche große Triebkraft eigentlich hinter all dem steckt. Würde das den Ungarn angetane Unrecht wieder gutgemacht — und Mussolini hat ja neulich in einer Rede diese Notwendigkeit betont —, dann ginge das nur auf Kosten Rumaniens. Und auch zwischen Griechenland und der Türkei schweben heute noch so manche Streitfragen. Wahrscheinlich ist es aber so, daß alle diese Staaten die Abregung gewonnen haben, daß sie nur lebensfähig und entwicklungsfähig bleiben können auf der Grundlage einer selbständigen, friedlichen Politik, und daß man

Tagungen

Bundestagung der Saarvereine. Sämtliche Saarvereine des Reiches werden in den Tagen vom 30. Juni bis 2. Juli in Heidelberg zu einer großen Bundestagung vereinigt sein.

Stenographentagung. Am 5. und 6. Mai wird der diesjährige Verbandstagung des badischen Landesverbandes der Einheitskurzschrift in Rastatt abgehalten.

Lohnbewegungen in Baden

Ein Schiedspruch für das vorderpfälzische und badische Baugewerbe. Nachdem die Verhandlungen zwischen den Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer über die Neugestaltung der bisherigen Lohnsätze gescheitert waren, fällt das zuständige Tarifamt in Ludwigshafen einen Schiedspruch, nach dem für das vorderpfälzische und badische Baugewerbe mit rückwirkender Geltung vom 2. April bis zum 26. September 1928 der seitherige Spitzenlohn für Maurer in der Ortsklasse I von 1,20 M auf 1,26 M in der Stunde erhöht wird.

Gemeinde-Rundschau

Rechtlicher Straßenbahnbetrieb. Die Mannheimer Straßenbahn vereinnahmte im Geschäftsjahr 1927/28 6,8 Millionen Reichsmark, d. h. etwa 200 000 M mehr als im Voranschlag vorgesehen waren.

Das Submissionswesen. Das Mannheimer Handwerk hat eine Denkschrift über die Nachteile des geltenden Submissionsverfahrens und Vorschläge zu deren Behebung verfaßt, in der Vorschläge zur Erzielung der Richtpreise gemacht werden.

Bei der Stadt Sparkasse Baden-Baden betrug im ersten Vierteljahr 1928 die Mehreinnahmen rund 317 000 M. Aus dem Aufwertungsfond gelangten im gleichen Zeitraum rund 65 000 M zur Auszahlung.

Bei der Bürgermeistereiwahl in Hoch-Binz wurde der Gemeindevorstand und Fürsorgebeamte Kirchmann zum Bürgermeister der Gemeinde mit 275 Stimmen gewählt.

Die Autolinie Todmoos-Freiburg. Zum ersten Male in diesem Jahre werden schon am 15. Mai, also mit Eintritt des Sommerfahrplans, die Postbuswagen täglich über Schönau-Todmoos-Molschrei-Freiburg und zurück verkehren.

Das neue Krankenhaus in Waldshut. Der Rohbau des neuen Spitals in Waldshut ist nunmehr unter Dach gebracht und auch die Innenarbeiten schreiten rüstig vorwärts.

Wita af Geijerham: „Das Sommerparadies“. Aus dem Norwegischen von Else v. Hollander-Bosfor. (187 Seiten, 8°. In Gangneien 4 M. Verlag Georg Westermann, Braunschweig).

Aus der Landeshauptstadt

Personendampferverkehr bis Karlsruhe. Nach Anlegung eines Landesteges im hiesigen Rheinhafen wird die badische Landeshauptstadt ab 24. Mai Anschluss an die Personendampfschiffahrt auf dem Rhein erhalten.

Die Pfälzische Ausstellung in Karlsruhe. Der pfälzische Fremdenverkehrsrat hielt eine größere Sitzung ab, in der die geplante Werbeausstellung für die Pfalz in Karlsruhe vom 1. bis 15. Juli d. J. besprochen wurde.

50 Jahre Kirchenchor. Der Kirchenchor der evangelischen Stadtkirche, Verein für Evangelische Kirchenmusik, kann als ältester der hiesigen Kirchenchöre am 19. und 20. Mai sein goldenes Jubiläum begehen.

Musikisches Konservatorium. An den mannigfachen Lehrplan wurde ein neues, und zwar überaus wichtiges Fach angegliedert, eine Chordirigentschule. Es mag an dieser Stelle besonders darauf hingewiesen sein, daß dies für jene, die nach der Ausbildung im Musikfach beruflich tätig sein wollen, von großer Wichtigkeit ist.

Ein Junge tödlich verunglückt. Gestern verunglückte hier ein 11jähriger Schüler tödlich. Er verlor die Herrschaft über sein Fahrrad und fuhr in einen Müllwagen hinein, unter dessen Hinterrad er zu liegen kam.

Kurze Nachrichten aus Baden

Hd. Mannheim, 12. April. Nach hier eingetroffenen Meldungen, überfiel sich Mittwoch vormittag das Auto des Ehepaares Schmidt aus Mannheim, das eine Reise durch Frankreich unternahm, in der Nähe von Nizza und stürzte in einen acht Meter tiefen Graben.

Hd. Mannheim, 12. April. Der Mannheim nachmittags um 15.45 Uhr verlassende D-Zug 269 Richtung Dortmund erlitt zwischen Weiskirchen und Andernach bei voller Fahrt einen Unglücksfall.

B3. Baden-Baden, 12. April. Seit Fastnachtsfontag vermisst wurde der auf dem Hofgut Fremersberg beschäftigte Hilfsarbeiter Wilhelm Schroedle aus Karlsruhe-Daglanden.

B3. Glödenbach (Amt Donaueschingen), 11. April. Am gestrigen Dienstag starb hier Altbürgermeister Johann Baptist Haller nach kurzem Leiden an den Folgen eines Unfalls.

Handel und Wirtschaft

Berliner Devisennotierungen

Table with columns for location (Amsterdam, Kopenhagen, etc.), date (12. April, 11. April), and exchange rates.

Staatsanzeiger

Bekanntmachung Die Wahl der Mitglieder des Ausschusses der Landesversicherungsanstalt Baden.

Nachdem für die Wahl der Arbeitgebermitglieder des Ausschusses der Landesversicherungsanstalt Baden aus dem Gewerbe und aus der Landwirtschaft nur je eine Vorschlagsliste eingereicht wurde, findet eine Wahl mit Stimmabgabe nicht statt.

Da für die Wahl der Verordnetenmitglieder des Ausschusses der Landesversicherungsanstalt Baden aus dem Gewerbe und aus der Landwirtschaft je zwei Vorschlagslisten eingereicht wurden, so hat eine Wahl mit Stimmabgabe zu erfolgen.

Die etwaige Einladung der Wahlberechtigten zur Wahl wird durch die Stimmbekanntmachung (Oberverwaltungsämter) besonders erfolgen.

Personeller Teil

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen usw. der planmäßigen Beamten

Aus dem Bereich des Ministeriums des Kultus und Unterrichts. Versetzt in gleicher Eigenschaft: Zeichenlehrer Friedrich Schäfer an der Realschule mit Realschulnasium i. G. in Bühl an das Gymnasium in Rastatt.

Advertisement for Heinrich Steidel, Forstrat, mentioning his death and funeral arrangements.

Advertisement for Offenbacher Geldlotterie zugunsten des Deutschen Ledermuseums in Offenbach a. M.

Advertisement for G. BRAUN (vorm. G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag) in Karlsruhe.

Advertisement for Möbelwagen, mentioning a business meeting and furniture services.

Advertisement for Badisches Landestheater, listing the program for Friday, April 13, 1928.

Advertisement for Munz'sches Konservatorium, Theater-, Orchester- und Kapellmeisterschule und Musiklehrerseminar.

Advertisement for Bürgerl. Rechtspflege, offering legal services and court proceedings.

Advertisement for COLOSSEUM, Die große REVUE, and Wie einst im Mai.